big historie



# Eisenbahnen im Rheinland

### Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn

Band 1: Güterverkehr



Das Buch erscheint im Herbst 2023

## 100 Jahre Bahnhof Bickendorf

Ein Buch zu Eisenbahnen im Rheinland informiert in einem Kapitel über den Güterbahnhof

Die Planungen für den Bahn-hof Bickendorf reichen bis in die frühen 1910er-Jahre zurück. damals noch unter dem Namen "Köln-Ehrenfeld-Nebenbahn". Bereits 1913 wurde eine Unterführung durch den Bahndamm

der Staatsbahnstrecke Köln -Aachen fertiggestellt. Der Anschluß an den Güterbahnhof Ehrenfeld erfolgte nun von der Nordseite, Am 1. Oktober 1919 wurde der geplante Bahnhof in "Köln-Bickendorf" umbenannt.

Mit der Verlängerung der KFBE-Bahnlinie (Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn \*) nach Niehl wurde der Bahnhof Bickendorf 1923 bis 1925 ausgebaut. Er war der bedeutendste Verschiebebahnhof der KFBE

sowie der Übergabebahnhof von und zur Deutschen Reichsbahn. Die Bahnhöfe Frechen und Bickendorf waren die einzigen Bahnanlagen, die über Lokschuppen und Lokbehandlungsanlagen für Dampf- und



Wir sind für Sie da. Mit Sicherheit.

HERLING

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle. Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

Heinrich-Rohlmann-Str. 15 50829 Köln Telefon +49 221 53 99 57 0

Telefax +49 221 53 99 57 57 E-Mail: info@herling.de

Diesellokomotiven verfügten. In Bickendorf stand auch der einzige Wasserturm der KFBE. Dieser wurde in hexagonaler Form errichtet.

Bis 1938 erfolgte eine weitere Ausbaustufe dieses wichtigen Übergabe- und Rangierbahnhofs. Nach den Kriegsjahren wurde im Frühjahr 1947 die Bau- und Betriebsabteilung aus der provisorischen Unterkunft im Bahnhof Bickendorf nach Frechen verlegt. Um den Güterbahnhof Bickendorf vor Diebstahl und mutwilliger Beschädigung der Sicherungseinrichtungen schützen, wurde 1952 mit dem Bau einer rund zwei Kilometer langen Mauer entlang der nordwestlichen Bahnhofsgrenze am Goldfasanenweg und Gelbspötterwea begonnen.

Der Bahnhof Köln-Bickendorf war in den 50er-Jahren Verschiebe-, Durchgangs- und Übergabebahnhof von und zur Deutschen Bundesbahn. Die Gesamtgleislänge betrug 17,079 km. Es waren 61 sogenannte "Anschlußinhaber" gemeldet, wie Kohlenhandlungen,

Kartoffelgroßhandlung, Schrotthandel und Speditionen.

Als Durchgangsbahnhof regelt er bis heute den Güterzugverkehr aus Richtung Frechen nach Niehl-Hafen und umgekehrt. Die Anbindung an die Deutsche Bundesbahn erfolgt über eine Verbindungskurve zum Bahnhof Köln-Ehrenfeld. Es werden sowohl Zugübernahmen als auch Zugübergaben durchgeführt. Die bislang letzte große Ausbaustufe erfolgte in den Jahren 1976 bis 1977; unter anderem wurde das elektrische Fahrdienstleiterstellwerk "Bf" an der Venloer Straße errichtet. Als letzter Neubau wurde Anfang der 1980er-Jahre ein Verwaltungsanbau an das Bahnhofsgebäude errichtet. Dafür wurden andere Bauten aus den 20er-Jahren abgerissen. Ende der 1990er-Jahre machten das Stationsgebäude sowie der Anbau einem großen Parkplatz für einen bekannten Discounter Platz. Auch andere Gebäude wurden "niedergelegt". Als einer der wenigen Bahnhöfe der KFBE war Bickendorf mit

zwei Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg ausgestattet. Während der Tiefbunker zusammen mit dem Stationsgebäude niedergelegt wurde, ist die zweite Anlage an der Wilhelm-Mauser Straße bis heute erhalten. Die beiden ehemaligen Eingänge dieses Bunkers sind jedoch weitgehend verschüttet und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Der nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaute Lokomotivschuppen und das Betriebsgebäude Wilhelm-Mauser-Straße aus der Mitte der 1950er-Jahre sind bis heute erhalten und werden genutzt. Das ehemalige Stellwerksgebäude "Bnt" am Sandweg aus den 1930er-Jahren ist ebenfalls erhalten. Es wurde verkauft und wird zu privaten Wohnzwecken genutzt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Bickendorf ist nach wie vor der größte Bahnhof im ehemaligen KFBE-Gebiet und wird auch in Zukunft benötigt. Die Übergaben an das Netz der heutigen Deutschen Bahn finden weiterhin statt. Durch den Umbau der Gleisanlagen mittels Verlängerung der Abstellgleise soll das Bahngelände in den nächsten Jahren für längere Züge optimiert werden. Die von Hürth-Kendenich aus ferngesteuerte relaisgestützte Signaltechnik soll in Zukunft durch digitale Technik ersetzt werden. Die Elektrifizierung des Durchgangsgleises von Nippes nach Bickendorf mit 15 kV 16bHz Wechselstrom ist in konkreter Planung. Der Güterbahnhof Bickendorf wird demnächst in den Kulturpfad Bickendorf aufgenommen und erhält in Höhe der Überführung an der Venloer Straße eine Infotafel.

Quelle: Auszüge aus dem im Herbst erscheinenden Buch "Eisenbahnen im Rheinland - Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn – Band 1: Güterverkehr von Wolfgang Schreck, Norbert Huppert und Frank Faubel. Vorbestellungen nimmt der Verlag entgegen unter www.bonnbuchverlag.de \*Die Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn (KFBE) war ein deutsches Eisenbahnunternehmen, das die Bahnstrecke Köln-Frechen betrieb ■ Claudia Wingens



## **SCHAMONG**

Venloer Straße 535 50825 Köln Telefon: 0221 130 560 30

office@schamong.com

Onlineshop unter www.schamong.com

Ausgabe 2/2023 | Nr. 122 www.bickendorf.info